

„Innovative Prozesse werden in anderen Betrieben oft als Belastung gesehen.
Für uns ist das eine positive Herausforderung.“



Foto: IHK Stade/Kirsten Kronberg

Fachbücher sind für sie ein wichtiger Schlüssel zu vertieftem Wissen:
Jens Teichert und seine Frau Katja.

Nichts ist besser als eine interessante Herausforderung

Jens Teichert ist in diesem Jahr Innovationsbotschafter der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum. Für den Lilienthaler Unternehmer beginnt der Spaß genau da, wo er für andere Betriebe aufhört.

Jens Teichert sammelt Probleme, die er spannend findet. Bisher gar nicht oder schlecht gelöste Probleme lassen das Herz des promovierten Informatikers und Elektrotechnik-Ingenieurs höher schlagen. Nichts ist ihm lieber, als sich aus der Komfortzone heraus zu bewegen. Um Lösungen für knifflige technische Herausforderungen zu finden, versenkt er sich tief in die Materie und hält sich immer auf dem neuesten Wissenstand. „Man kann nicht kreativ sein, ohne sich in den relevanten Bereichen gut auszukennen“, sagt Teichert überzeugt.

2012 hat er in Lilienthal die Teichert Systemtechnik GmbH, kurz TST, gegründet, eine kleine, feine Innovationsschmiede mit vier klugen Köpfen inklusive dem des Chefs. Kernprodukt des Unternehmens sind so genannte Formsensoren, die beispielsweise die Verformung der Rotorblätter von Windkraftanlagen während des Betriebs messen. Auch in Schiffen oder großen Werkzeugmaschinen können sie zum Einsatz kommen, die Anwendungsgebiete sind vielfältig, da es eine Plattformtechnologie ist, die auf unterschiedliche Aufgaben anzupassen ist. Meist aber geht es darum, exakte Positionsdaten zu erhalten, diese auszuwerten und zu visualisieren, um eine möglichst exakte Steuerung zu ermöglichen – für Jens Teichert die ideale Möglichkeit, seine beiden Fachgebiete zusammenzubringen: „Die Elektronik erweckt die tollen modernen Verfahren der Informatik in der realen Welt zum Leben“, schwärmt er. Die Firmengründung war für den Technikbegeisterten die Voraussetzung dafür, sein reiches Ideenreservoir ausschöpfen zu können.

Nach dem Elektrotechnik-Studium in Hannover hat Jens Teichert am Heidelberger Institut für theoretische Studien der Klaus Tschira Stiftung im Bereich Bilderkennung geforscht und sich auch mit dem Thema „Deep Learning“, der künstlichen Intelligenz und ihrer Einsetzbarkeit in der Industriesteuerung beschäftigt. „Ich hatte

WAS SIND IHK-INNOVATIONSBOTSCHAFTER?

Seit 2008 beruft die gemeinsame Innovationsförderung der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum und der IHK Lüneburg-Wolfsburg Unternehmer, die sich durch besondere Innovationskraft hervortun, zu IHK-Innovationsbotschaftern. Den Titel IHK-Innovationsbotschafter erhalten Persönlichkeiten, die als Quer- und Neudenker innovative Strategien in ihren Unternehmen umsetzen. Sie wirtschaften erfolgreich, verantwortungsbewusst und sichern sich mit Führungsstärke, Mut und spannenden

Ideen langfristigen Unternehmenserfolg – und schreiben damit das Leitbild des ehrbaren Kaufmanns fort. Mit der Auszeichnung werden neuartige, ungewöhnliche und zukunftsweisende unternehmerische Tätigkeiten geehrt. Im Jahr 2017 hat die IHK die Unternehmer Dr. Jens Teichert aus Lilienthal sowie Ruth Staudenmayer und Henner Schönecke aus Neu Wulmstorf als neue IHK-Innovationsbotschafter gekürt und in einem Kurzfilm zu ihrer Innovationskraft portraitiert.

Alle Filme zu den Innovationsbotschaftern des Elbe-Weser-Raums unter ww.stade.ihk24.de/inno-botschafter

das Glück, genau zum richtigen Zeitpunkt dort zu sein“, so Teichert. Promoviert hat er dann am TZI (Technologiezentrum Informatik) in Bremen. Doch es drängte ihn hin zur konkreten Anwendung, frei und jenseits eines schematisierten Forschungsbetriebs, so dass die Existenzgründung unabdingbar war. Obwohl sein Team klein ist, deckt es ein großes Spektrum an Kompetenzen ab. Dazu gehören die Entwicklung von Elektronik, (optischer) Sensorik, hardwarenaher Software und Anwendungssoftware. Prototypen und Kleinserien werden ebenfalls direkt am Standort in Lilienthal gefertigt.

Mit dem Automatisierungstechnik-Unternehmen Festo etwa hat die Teichert Systemtechnik an dem Problem gearbeitet, die Zusammenarbeit von Mensch und Maschine zu ermöglichen, so wie es im Industrie-4.0-Szenario gewünscht ist. „Tatsächlich sind Menschen in Gefahr, wenn sich große, schwere Roboter bewegen, und daher müssen bis heute Arbeitszonen abgeschottet werden“, erklärt Jens Teichert, „andernfalls drohen Fehler und Unfälle.“ Mit dem pneumatischen, nur drei Kilo schweren und ganz sensibel steuerbaren Roboter von Festo können die beiden Welten nun zusammengeführt werden – auch dank der Sensortechnik von TST.

Dass die Anwendungsgebiete der Sensortechnologie vielfältig sind, zeigte sich in einem kürzlich abgeschlossenen Projekt für das Bremervörder Unternehmen Thomas mit der Marke Lattoflex. Jens Teichert entwickelte und fertigte in etwa eineinhalb

Jahren Projektzeit für den Hersteller von rückenfreundlichen Alternativen zu herkömmlichen Lattenrosten und Matratzen einen Sensor, der bei Thomas in eine Weste eingearbeitet wurde. Mithilfe dieses Systems kann die Position der Wirbelsäule beim Liegen an jedem Punkt exakt bestimmt und auf einem Bildschirm veranschaulicht werden. Auf einem völlig anderen Feld bewegten sich Jens Teichert und sein Team, als sie für die Firma Wittohn Design ein sehr flaches, hochwertiges Lautsprecher- und Lichtsystem für so genannte Soundbilder WOW Sound Art entwickelten, das über ein Tablet gesteuert wird (vgl. Bericht WEW 9 / 2017, S. 28).

Warum sein Unternehmen im Gegensatz zu vielen anderen in immer wieder neue Bereiche vorstößt, erklärt sich Jens Teichert so: „Innovative Prozesse werden

in anderen Betrieben oft als Belastung gesehen. Für uns ist das eine positive Herausforderung.“ Außer dieser Grundeinstellung, die wohl auch eine Frage der Persönlichkeit ist, sieht Teichert noch andere Gründe für die Schöpfungskraft von TST: ein gutes, fachkundiges und kreatives Team, das regelmäßig zusammenkommt

und gemeinsam mit agilen Methoden an Lösungen arbeitet, die Flexibilität und Schnelligkeit eines kleinen Betriebs sowie die Fähigkeit, über viele Kontakte relevante Fragestellungen zu erkennen, deren Lösung einen Marktwert hat. Denn diese Lösungen findet Jens Teichert oft, bevor seine späteren Kunden ihre Probleme selbst identifiziert haben. „Eigentlich ist das die Regel. Erst entwickeln wir etwas, dann bieten wir es an.“ Für jemanden wie Jens Teichert, der sich Problemen und Herausforderungen gern stellt, ist das tatsächlich ein Vergnügen.

Kirsten Kronberg
IHK Stade

Hier geht es zum Innovationsbotschafterfilm über TNT. >



www.witthohn-design.de

WITTHOHN DESIGN

Gestaltung. Kommunikation. Leidenschaft.

Studio für Corporate Design und Innenraum-Konzepte
Marke, Print, Web und Wandgestaltung für Räume

W(O)W™ Bild, Sound und Licht in Perfektion.
SoundArt